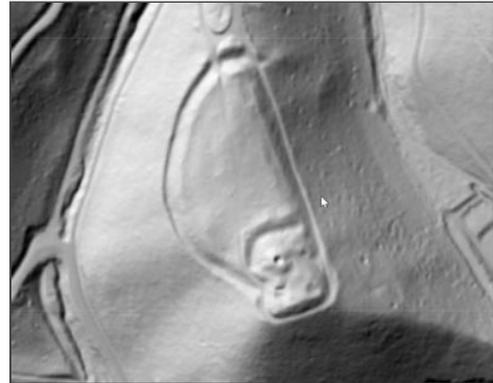




EHRENBURG | GELDLOCH

Weltweit | Europa | Deutschland | Hessen | Waldeck-Frankenberg | Vöhl-Herzhausen

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Quelle: Bodenrelief in Schummerungsansicht. Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Geschichte liegt im Dunkeln. Einige Spekulationen ranken sich um die Entstehungszeit sowie Zugehörigkeit. Ein Vertrag zwischen dem Erzbischof von Mainz und der Familie von Itter weist auf eine Erbauung im 8./9. Jahrhundert hin, dass heute aber in Frage gestellt wird. Am äußersten Wall, der die gesamte Anlage umschließt, handelt es vermutlich um eine frühmittelalterliche Anlage. Die Vorburg misst 100x60 m, die Hauptburg 20x40 m. Der südliche Teil der Burg ist durch einen weiteren Graben von der Vorburg abgetrennt. Auf der Hauptburg befindet sich im Nordwesten zum Graben ein Bergfriedstumpf, südlich vom Bergfried sind Vertiefungen zu erkennen, die auf Gebäude schließen lassen. Der Bergfried wird im Volksmund auch Geldloch genannt. Von der Hauptburg hat man einen beeindruckenden Überblick über den Edersee.
Nutzung	Ausflugziel
Bau/Zustand	Ein Bergfriedstumpf und Wälle und Gräben sind erhalten geblieben.
Typologie	Höhenburg, Spornburg
Sehenswert	⇒ Bergfriedstumpf ⇒ Lage der Burg
Bewertung	-

Informationen für Besucher

GPS	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°11'35,5"N 8°54'54,0"E Höhe: 306 m ü. NN
	Topografische Karte/n Ehrenburg auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die Burg liegt NNO von Herzhausen. In Herzhausen befindet sich ein Parkplatz (51°11'03.8"N 8°54'08.4"E) von dort aus sind es ca. 2.5km zur Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten ohne Beschränkung
	Eintrittspreise



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



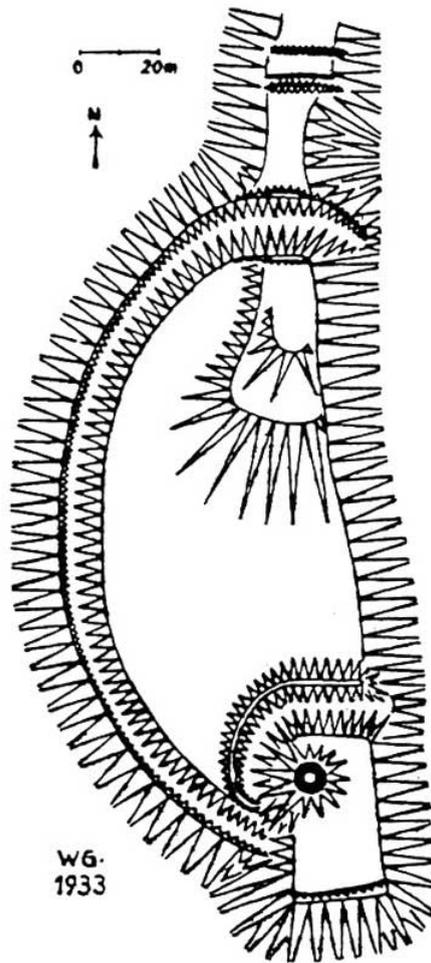
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Friedhoff, Jens - Burgen, Schlösser und Adelssitze im Hessischen Hinterland | Bad Endbach, 2018 | S.124
von Willi Görich, 1933.

Historie

Eindeutige Schriftquellen fehlen.

27. Juli 1043 Die Abtei Corvey erhält Lehensgüter zu Herzhausen.

Ihre Zerstörung liegt im Dunkeln.

1865-1867 wird der Bergfried freigelegt. Zu der Zeit kam auch die Bezeichnung Geldloch auf.

1924 erfolgt auf Veranlassung des königlich preussischen Forstmeisters Wilhelm Sittich Freiherr von Berlepsch eine Ausgrabung. Genaueres ist nicht bekannt.

1955 wurden bei einer archäologischen Untersuchung Mauerreste freigelegt, die auf ein unterkellertes Gebäude hinweisen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Friedhoff, Jens - Burgen, Schlösser und Adelssitze im Hessischen Hinterland | Bad Endbach, 2018 | S.122-125

Rudolf Knappe - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 1994 | S.141

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.lagis-hessen.de

Ehrenburg auf der Webseite Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen (LAGIS).

www.wikipedia.de

Ehrenburg (Vöhl) auf der Webseite Wikipedia.

Änderungshistorie dieser Webseite

[16.04.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.04.2022 [SD]